

TEMPiS-Qualitätsmonitoring Partnerkliniken – Kriterienkatalog Version 2023

Qualitätsbereiche

1. Struktur der Stroke Unit (Stroke Unit)
2. Notaufnahme
3. Partner im Behandlungsprozess (Partner)
4. Diagnostik
5. Schlaganfall-Behandlungsteam (Team)
6. Qualitätssicherung (QS)
7. Technik
8. Prozesse
9. Zeiten

Relevanz

- 1 KO-Kriterium, da gesetzliche oder anderweitige verpflichtende Vorgabe
- 2 dringende Empfehlung, die dem Standard in (über-)regionalen Stroke Units entspricht
- 3 einfache Empfehlung, basierend auf Expertenmeinungen

Referenzen

- TEMPiS-Qualitätsstandards der Partnerkliniken, Stand vom 23.6.2021 (www.tempis.de > Dokumente > Qualitätsstandards)
- DSG-Zertifizierungsantrag Stroke Unit, Stand 01/2022 (www.dsg-info.de > Stroke Units > Zertifizierungsanträge)
- OPS-Katalog des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte BfArM, Version 2023 (<https://www.dimdi.de/static/de/klassifikationen/ops/kode-suche/opshtml2023/block-8-97...8-98>)
- Landesarbeitsgemeinschaft zur datengestützten, einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung in Bayern (LAG Bayern; www.lag-by.de > QS-Verfahren > Landesverfahren > Schlaganfall)

Qualitätsbereich 1: Struktur der Stroke Unit

Struktur der Stroke Unit-führenden Abteilung (CA – OÄ – AssÄ [in VK])?

Wie viele Ärzt*innen aus welchen Abteilungen sind zusätzlich in die Schlaganfallversorgung eingebunden?

Nr.	TEMPiS-Standard	DSG-Kriterium	OPS-relevant	ADSR-QI	Kriterium (Kurz)	Kriterium (Text)	Zielbereich	Relevanz	Geltungsbereich	Datenquelle
1-1	Partnerklinik 1.b)	2	ja		Einbettung SU	Die Stroke Unit befindet sich in einer Abteilung für Neurologie oder einer Inneren Abteilung mit Schlaganfallexpertise. Eine neurologische oder internistische fachärztliche Leitung für die Stroke Unit ist benannt. Je nach Fachgebiet der ärztlichen Leitung wird zusätzlich ein*e in der Schlaganfallversorgung erfahrene*r Fachärzt*in für Neurologie oder Innere Medizin eingebunden.	entfällt	1	alle SU	
1-2	Partnerklinik 1.a)	6			Schwerpunktstation	Die Partnerklinik konzentriert die Schlaganfallversorgung in seinem Versorgungsgebiet auf eine Schwerpunktstation mit Aufnahmepflicht ausschließlich für Schlaganfallpatient*innen („Stroke Unit“, regionale Schlaganfallbehandlungseinheit).	entfällt	1	alle SU	

1-3	Partnerklinik 1.c)	3, 4			Monitorbetten	Die Anzahl der monitorisierten Stroke Unit-Betten orientiert sich am Bedarf, wobei als Bedarf ein Bett pro 100 in der Partnerklinik versorgte Schlaganfallpatient*innen (inklusive TIA-Patient*innen) und Jahr zu veranschlagen ist.	2 Betten zu wenig bis 2 Betten zu viel, Mindestanzahl 4 Betten	1	alle SU	
1-4	Partnerklinik 1.c)	-			Nachsorgebetten	Für jedes monitorisierte Stroke Unit-Bett werden 1 bis 2 nicht-monitorisierte Schlaganfall-Weiterbehandlungsbetten vorgehalten.	1 bis 2 Nachsorgebetten pro Monitorbett	2	alle SU	
1-5	Partnerklinik 1.d)	-			Ausweisung Monitorbetten	Die monitorisierten Stroke Unit-Betten werden im Bettenplan der Partnerklinik als Stroke Unit-Betten ausgewiesen und stehen in räumlichem Zusammenhang.	entfällt	1	alle SU	
1-6	Partnerklinik 1.d)	20	ja		Zentrales Monitoring	Die monitorisierten Stroke Unit-Betten werden über eine zentrale Monitoranlage überwacht. Ein kontinuierliches Monitoring folgender Vitalparameter wird bei Bedarf durchgeführt: Blutdruck (nicht invasiv), Herzfrequenz, EKG, Atemfrequenz, Sauerstoffsättigung, Temperatur.	entfällt	1	alle SU	
1-7	Partnerklinik 1.d)	-			Technische Ausstattung	Blutgasanalysen und Blutzuckermessungen können jederzeit durchgeführt werden. Perfusoren und Infusomaten werden in ausreichender Zahl vorgehalten.	entfällt	1	alle SU	
1-8	Partnerklinik 1.e)	-			Weiterbehandelndes Team	Monitorisierte Stroke Unit-Betten und nicht-monitorierte Schlaganfall-Weiterbehandlungsbetten werden räumlich auf der gleichen Station untergebracht und vom gleichen ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Team behandelt. Eine Aufteilung auf zwei Stationen ist nur bei großen Einheiten mit mindestens 6 Monitorbetten möglich. Die Stroke Unit liegt in räumlicher Nähe zur Intensivstation.	entfällt	2	alle SU	
1-9	Partnerklinik 1.f)	6			Anzahl SU-Patienten	Anzahl der auf den monitorisierten Stroke Unit-Betten behandelten Patient*innen mit Schlaganfall oder TIA.	mind. 200	1	alle SU	Controlling (Punkt E)
1-10	Partnerklinik 1.a)				Lyse auf Stroke Unit	Systemische Lysetherapien werden regelmäßig auf der Stroke Unit durchgeführt (Ausnahme: kardiorespiratorisch instabile Patient*innen).	entfällt	2	alle SU	

Qualitätsbereich 2: Notaufnahme

Nr.	TEMPiS-Standard	DSG-Kriterium	OPS-relevant	ADSR-QI	Kriterium (Kurz)	Kriterium (Text)	Zielbereich	Relevanz	Geltungsbereich	Datenquelle
2-1					Voranmeldung	Die regelmäßige Voranmeldung von Patient*innen mit V.a. akuten Schlaganfall ist etabliert	entfällt	2	alle SU	
2-2					Stroke-Standard Ärzteteam	Ein Standard zur ärztlichen Versorgung von akuten Schlaganfallpatient*innen in der Notaufnahme inkl. Bildgebung ist etabliert.	entfällt	1	alle SU	
2-3					Stroke-Standard Pflorgeteam	Ein Standard zur pflegerischen Versorgung von akuten Schlaganfallpatient*innen in der Notaufnahme inkl. Bildgebung ist etabliert.	entfällt	1	alle SU	
2-4					Schulungen Dienstärzt*innen	Die zuständigen Dienstärzt*innen der Notaufnahme werden regelmäßig in der Behandlung akuter Schlaganfallpatient*innen geschult.	entfällt	2	alle SU	
2-5					Schulungen NA-Pflege	Das Pflorgeteam der Notaufnahme wird regelmäßig in der Behandlung akuter Schlaganfallpatient*innen geschult.	entfällt	2	alle SU	

Qualitätsbereich 3: Partner im Behandlungsprozess (Partner)

Nr.	TEMPiS-Standard	DSG-Kriterium	OPS-relevant	ADSR-QI	Kriterium (Kurz)	Kriterium (Text)	Zielbereich	Relevanz	Geltungsbereich	Datenquelle
3-1	Partnerklinik 2.a)	8			Kardiologische Expertise	Im Krankenhaus ist eine internistische Abteilung mit kardiologischer Expertise vorhanden.	entfällt	1	alle SU	
3-2	Partnerklinik 2.b)	7	ja		Neurologische Visite	Alle Patient*innen auf den monitorisierten Stroke Unit-Betten werden täglich durch eine*n Neurolog*in vor Ort visitiert. Zusätzlich wird jede*r Schlaganfallpatient*in mindestens einmal zur Festlegung des weiteren Behandlungsplanes vor Ort neurologisch untersucht und beurteilt.	entfällt	1	alle SU	
3-3	Partnerklinik 2.b)	-			Gemeinsame Visite	Eine gemeinsame neurologisch-internistische Visite findet mindestens einmal pro Woche statt.	entfällt	2	SU ohne Hauptabteilung Neuro	
3-4	Partnerklinik 2.c)	9			Radiologie 24/7	Im Krankenhaus ist eine radiologische Abteilung oder eine assoziierte radiologische Praxis mit neuroradiologischer Kompetenz am Standort 24/7 verfügbar. Außerhalb der Regelarbeitszeit ist mindestens eine teleradiologische Befundung vorzuhalten.	entfällt	1	alle SU	
3-5		9			MTRA 24/7	Eine MTRA-Präsenz vor Ort besteht 24/7.	entfällt	1	alle SU	

3-6		9			Radiologische Konferenz	Werktäglich findet eine (neuro-)radiologische Konferenz mit der Abteilung statt, der die Stroke Unit zugeordnet ist.	entfällt	2	alle SU	
3-7	Partnerklinik 2.d)	11			Intensivstation 24/7	Eine Intensivstation mit Beatmungsmöglichkeit und Intensivtherapie rund um die Uhr ist am Standort vorhanden.	entfällt	1	alle SU	
3-8	Partnerklinik 2.e)	12			Kooperation Gefäßchirurgie	Eine Kooperation mit einer gefäßchirurgischen Abteilung ist vorhanden.	entfällt	1	alle SU	
3-9					Anästhesie FIT	Die anästhesiologische Vorbereitung und Betreuung von FIT-Patient*innen ist täglich von 8-22 Uhr umgehend gewährleistet.	entfällt	1	FIT-Kliniken	
3-10					Assistenz Angio FIT	Die Vorbereitung der Angio-/Herzkatheteranlage und des Angio-Sets bei FIT-Einsätzen ist täglich von 8-22 Uhr umgehend gewährleistet..	entfällt	1	FIT-Kliniken	

Qualitätsbereich 4: Diagnostik & Therapie

Nr.	TEMPiS-Standard	DSG-Kriterium	OPS-relevant	ADSR-QI	Kriterium (Kurz)	Kriterium (Text)	Zielbereich	Relevanz	Geltungsbereich	Datenquelle
4-1	Partnerklinik 3.a)	13, 14			Verfügbarkeit CT+CTA	Die 24/7-Verfügbarkeit einer kranialen Computertomographie inklusive CT-Angiographie ist sichergestellt. Bei akuten Schlaganfallpatient*innen werden diese Untersuchungen als Notfall innerhalb von wenigen Minuten durchgeführt.	entfällt	1	alle SU	
4-2	-	13			CTA-Rate	Patient*innen der Abteilung mit ischämischem Hirninfarkt oder TIA, die in der Initialphase (bis 6 Stunden nach Aufnahme) eine CT-Angiographie erhalten.	mind. 30%	1	alle SU	Controlling (Punkt F/C)
4-3	Partnerklinik 3.a)	13			Verfügbarkeit CTP	Eine CT-Perfusion ist 24/7 verfügbar.	entfällt	2	alle SU	
4-4	Partnerklinik 3.b)	20			Notfalllabor	Folgende Laborparameter werden bei akuten Schlaganfallpatient*innen rund um die Uhr so schnell analysiert, dass die Laborergebnisse spätestens 40 Minuten nach Blutentnahme verfügbar sind: Blutbild inkl. Thrombozyten, Blutzucker, Elektrolyte, Blutungszeit, PTT, INR.	40 Minuten oder schneller	1	alle SU	Stichprobe Labor
4-5	Partnerklinik 3.b)	-			Liquordiagnostik	Eine Notfall-Liquordiagnostik ist 24/7 verfügbar.	entfällt	1	alle SU	
4-6	Partnerklinik 3.c)	14			Verfügbarkeit cMRT	Eine kraniale Kernspintomographie ist werktäglich (Montag bis Freitag) verfügbar (nicht zwingend im Krankenhaus selbst).	entfällt	1	alle SU	
4-7	Partnerklinik 3.d)	18, 19			Verfügbarkeit TTE, EKG	Ein 12-Kanal-EKG und eine Echokardiographie sind 24/7 verfügbar.	entfällt	1	alle SU	
4-8	-	19			TEE-Rate	Patient*innen der Abteilung mit ischämischem Hirninfarkt oder TIA, die eine transösophageale Echokardiographie erhalten.	mind. 15%	2	alle SU	Controlling (Punkt H/C)
4-9	Partnerklinik 3.e)	16	ja		Duplexsonographie	Eine extra- und intrakranielle Duplexsonographie ist täglich verfügbar.	entfällt	1	alle SU	
4-10	Partnerklinik 3.e)	16			Duplex-Rate extrakraniell	Patient*innen der Abteilung mit ischämischem Hirninfarkt oder TIA, die eine extrakranielle Duplexsonographie erhalten.	mind. 80%	2	alle SU	Controlling (Punkt I/C)

4-11	Partner- klinik 3.e)	16			Duplex-Rate intrakraniell	Patient*innen der Abteilung mit ischämischem Hirninfarkt oder TIA, die eine intrakranielle Duplexsonographie erhalten.	mind. 80%	2	alle SU	Controlling (Punkt K/C)
4-12		16			Duplex eigene Abteilung	Die extra- und intrakraniellen Duplexsonographien erfolgen durch die eigene Abteilung.	entfällt	2	alle SU	
4-13	Partner- klinik 3.f)				Verfügbarkeit FEES	Eine apparative Schluckdiagnostik mittels FEES ist werktätlich (Montag bis Freitag) verfügbar.	entfällt	2	alle SU	
4-14					Dysphagiekost	Eine differenzierte Dysphagiekost mit mind. 3 Kostformstufen ist verfügbar.	entfällt	2	alle SU	
4-15					Schluckassessment	Die Pflegekräfte der Stroke Unit führen das Schluckscreening nach einem geeigneten Standard durch und werden hierfür regelmäßig geschult.	entfällt	2	alle SU	
4-16					nasogastrale Sonde	Nasogastrale Sonden werden bei entsprechender Indikation durch die Pflegekräfte der Stroke Unit gelegt.	entfällt	2	alle SU	
4-17	Partner- klinik 3.f)				Verfügbarkeit EEG	Eine Elektroenzephalographie ist werktätlich (Montag bis Freitag) verfügbar.	entfällt	2	alle SU	
4-18					Angioanlage FIT	Eine Angio- bzw. Herzkatheteranlage steht täglich von 8-22 Uhr für FIT-Einsätze umgehend zur Verfügung.	entfällt	1	FIT- Kliniken	
4-19					CTP-Rate	Patient*innen der Abteilung mit ischämischem Hirninfarkt oder TIA, die in der Initialphase (bis 6 Stunden nach Aufnahme) eine CT-Perfusion erhalten.	mind. 10%	3	alle SU	Controlling (Punkt G/C)

Qualitätsbereich 5: Schlaganfall-Behandlungsteam (Team)

Nr.	TEMPiS-Standard	DSG-Kriterium	OPS-relevant	ADSR-QI	Kriterium (Kurz)	Kriterium (Text)	Zielbereich	Relevanz	Geltungsbereich	Datenquelle
5-1	Partner- klinik 4.	-			Stroke Team	Für die Schlaganfallbehandlung wird ein multidisziplinäres, spezifisch trainiertes und ausreichend ausgestattetes Stroke-Team vorgehalten. Dies beinhaltet ausreichende Räumlichkeiten, eine ausreichende und möglichst stabile Stationsbesetzung, gemeinsame Teamfortbildungen und -veranstaltungen, ggf. mit Supervision.	entfällt	2	alle SU	
5-2	Partner- klinik 4.a)	22			Zuordnung Assistenzarzt	Der Stroke Unit ist in der Regelarbeitszeit ein*e Assistenzärzt*in fest zugeordnet.	entfällt	1	alle SU	
5-3	Partner- klinik 4.a)	-	ja		Verfügbarkeit Arzt	Die unverzügliche ärztliche Behandlung der unter dem Verdacht auf einen akuten Schlaganfall (inklusive TIA) aufgenommenen Patient*innen einschließlich der neurologischen Erstuntersuchung per Videokonferenz ist 24/7 sichergestellt. Für jede*n im Rahmen des Netzwerks telemedizinisch untersuchte*n oder konsiliarisch betreute*n Patient*in wird eine ausreichende Dokumentation für die Krankengeschichte erstellt. Die regelmäßige Durchführung ärztlich-neurologischer Untersuchungen aller Schlaganfallpatient*innen auf den	entfällt	1	alle SU	

						monitorierten Stroke Unit-Betten mindestens 4 Mal pro Tag ist sichergestellt.				
5-4	Partnerklinik 4.b)	-			Verfügbarkeit Pflege	Die Stroke Unit-Betten werden personell rund um die Uhr ausreichend besetzt, so dass u.a. eine umfassende pflegerische Versorgung sowie die Überwachung der Vitalparameter und des neurologischen Status möglich sind. Auf den monitorierten Stroke Unit-Betten ist die Möglichkeit der Neurostatus-Erhebung in 1- bis 2-stündlichen Intervallen gegeben. Hierfür ist neben einer den Monitorbetten fest zugeordneten Pflegekraft rund um die Uhr mindestens eine zweite Pflegekraft verfügbar.	entfällt	1	alle SU	
5-5	Partnerklinik 4.b)	23			Pflegeschlüssel	Die minimale personelle Besetzung mit examinieren Pflegekräften sind 1,5 Vollkräfte (VK) pro monitoriertem Stroke Unit-Bett und 0,3 VK pro nicht-monitoriertem Stroke Unit-Bett. Es muss eine adäquate Schichtbesetzung der SU nachgewiesen werden (Anhang 2 im DSG-Katalog). Gesetzlich festgelegte Pflegepersonaluntergrenzen gelten vorrangig. Falls die Stroke Unit in eine größere organisatorische Einheit eingegliedert ist, muss mindestens die Hälfte der auf der Stroke Unit eingesetzten examinieren Pflegekräfte kontinuierlich mit der Versorgung der Patient*innen in den Stroke Unit-Betten betraut sein.	mind. berechnete VK und ggf. mind. 50% Kernteam	1	alle SU	Dienstplan
5-6	Partnerklinik 4.b)	23			Qualifikation Pflege	Ein Teil der SU-Pflegekräfte besitzt das Zertifikat des Stroke Unit-Pflegekurses der DSG.	mind. 2 Mitarbeiter; mind. 1 MA/Jahr im Kurs	2	alle SU	
5-7	Partnerklinik 4.c)	24			Verfügbarkeit Therapeuten	Das Krankenhaus stellt die tägliche fachgerechte Versorgung der Schlaganfallpatient*innen in den therapeutischen Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie sicher. Dabei muss für jede*n Schlaganfallpatient*in bei Vorliegen eines entsprechenden neurologischen Defizits mindestens eine therapeutische Einheit pro Tag und pro Bereich bis zum Tag der Krankenhausentlassung gewährleistet sein. Pro Werktag werden für jede therapeutische Berufsgruppe mindestens 1,5-2 Stunden pro 4 monitorierten Stroke Unit-Betten zzgl. der selben Zeit für die bereits von den Monitorbetten abverlegten Schlaganfallpatient*innen vorgehalten.	entfällt	1	alle SU	
5-8	Partnerklinik 4.c)	24	ja		Verfügbarkeit Physio am WE	Tägliche Verfügbarkeit von Leistungen der Physiotherapie auch an Wochenenden, Feiertagen und in Urlaubszeiten.	entfällt	1	alle SU	
5-9	Partnerklinik 4.c)	24	ja		Verfügbarkeit Ergo am WE	Tägliche Verfügbarkeit von Leistungen der Ergotherapie auch an Wochenenden, Feiertagen und in Urlaubszeiten.	entfällt	1	alle SU	
5-10	Partnerklinik 4.c)	24	ja		Verfügbarkeit Logo am WE	Tägliche Verfügbarkeit von Leistungen der Logopädie auch an Wochenenden, Feiertagen und in Urlaubszeiten.	entfällt	1	alle SU	
5-11	Partnerklinik 4.d)	24			Teambesprechungen werktags	Werktägliche Teambesprechung des Stroke-Teams unter Einbeziehung von Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, ärztlichem Dienst, Pflege und Sozialdienst.	werktätlich empfohlen (Montag bis Freitag)	2	alle SU	

5-12	Partner- klinik 4.d)	24			Teambesprechungen 2x/Woche	Teambesprechung des Stroke-Teams 2x/Woche unter Einbeziehung von Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, ärztlichem Dienst, Pflege und Sozialdienst.	mind. 2x/Woche gefordert	1	alle SU	
5-13	Partner- klinik 4.d)	24			Teamfortbildungen 3x/Jahr	Regelmäßige organisatorische Teamsitzungen und Fortbildungen und Austausch für das Stroke-Team finden statt.	mind. 3x/Jahr	2	alle SU	
5-14		31			NIHSS-Zertifikat	Ärztliche Mitarbeiter*innen in Besitz eines gültigen NIH-SS-Zertifikates.	mind. 1	2	alle SU	
5-15					Neurologische Visiten Intensivstation	Alle FIT-Patient*innen werden auch auf der Intensivstation täglich durch eine*n Fachärzt*in für Neurologie vor Ort visitiert.	täglich	1	FIT- Kliniken	

Qualitätsbereich 6: Qualitätssicherung (QS)

Nr.	TEMPiS- Standard	DSG- Kriterium	OPS- relevant	ADSR- QI	Kriterium (Kurz)	Kriterium (Text)	Zielbereich	Rele- vanz	Geltungs- bereich	Datenquelle
6-1	Partner- klinik 4.d)	25			Ergebniskommunikation Ärzte	Ergebniskommunikation der von der LAG und von TEMPiS erhobenen Qualitätskennzahlen an das ärztliche SU-Team.	mind. 1x/Jahr	1	alle SU	
6-2	Partner- klinik 4.d)	25			Ergebniskommunikation Gesamtteam	Ergebniskommunikation der von der LAG und von TEMPiS erhobenen Qualitätskennzahlen an das gesamte SU-Team.	mind. 1x/Jahr	3	alle SU	
6-3	-	25			Zeitziel DNT	Door-to-Needle-Zeit: ein konkretes Zeitziel für die Lysetherapie ist benannt und im Team bekannt.	entfällt	1	alle SU	
6-4	-	29			Ärztliches Manual	Ein ärztliches SU-Manual gemäß DSG-Standard ist vorhanden, die die TEMPiS-SOP um hausinterne Regelungen ergänzt.	entfällt	1	alle SU	
6-5	-	30			Pflegemanual	Ein Pflegemanual gemäß DSG-Standard ist vorhanden, die die TEMPiS-SOP um hausinterne Regelungen ergänzt.	entfällt	1	alle SU	
6-6	-	40			Risikomanagement	Risikomanagement ist in der Klinik etabliert und der Schlaganfall-Behandlungspfad wird regelmäßig einer klinischen Risikoanalyse unterzogen.	entfällt	2	alle SU	
6-7	-	41			Rettungsdienstkonzept	Ein Rettungsdienstkonzept ist mit dem Rettungsdienst und den weiteren Schlaganfallversorgern im Rettungsdienstbereich schriftlich niedergelegt.	entfällt	2	alle SU	
6-8	-	42			Maßnahmenplan	Ein Maßnahmenplan zu den Bemerkungen des letzten DSG- bzw. TEMPiS-Audits wurde erstellt und wird umgesetzt.	entfällt	1	alle SU	
6-9					Zeitziel DPT	Door-to-Puncture-Zeit: ein konkretes Zeitziel für die mechanische Thrombektomie ist benannt und im ärztlichen Team bekannt.	entfällt	2	FIT- Kliniken	

Qualitätsbereich 7: Technik

Nr.	TEMPiS-Standard	DSG-Kriterium	OPS-relevant	ADSR-QI	Kriterium (Kurz)	Kriterium (Text)	Zielbereich	Relevanz	Geltungsbereich
7-1	Technik 2.a)	-			Bildübertragung	Eine schnelle und systemkompatible Übermittlungsmöglichkeit der radiologischen Bildgebung entsprechend dem DICOM-Standard an die Schlaganfallzentren ist gewährleistet. Für die Übertragung wird eine Bandbreite von mindestens 10 Mbit/s zur Verfügung gestellt.	entfällt	1	alle TSU und RSU
7-2	Technik 2.b)	-			Telemedizinarbeitsplatz	Für die telemedizinischen klinischen Untersuchungen steht ein mobiler oder stationärer Telemedizinarbeitsplatz mit systemkompatiblem Videokonferenzsystem 24/7 zur Verfügung. Der Standort des Telemedizinarbeitsplatzes ist so gewählt, dass eine schnelle Behandlung der Patient*innen gewährleistet wird.	entfällt	1	SU ohne Hauptabteilung Neuro
7-3	Technik 2.b)	-			Telekonsilraum	Für die Durchführung des Telekonsils steht ein ausreichend großer und ungestörter Untersuchungsraum zur Verfügung.	entfällt	1	SU ohne Hauptabteilung Neuro
7-4	Technik 2.c)	-			Telekonsil-PC	Auf die aus den Zentren übermittelte Befunddokumentation kann über einen gesicherten Rechner zugegriffen werden. An den Rechner ist ein Drucker angeschlossen, über den die Befunde per Fernzugriff aus den Zentren ausgedruckt werden können.	entfällt	1	alle SU

Qualitätsbereich 8: Prozesse

Nr.	TEMPiS-Standard	DSG-Kriterium	OPS-relevant	ADSR-QI	Kriterium (Kurz)	Kriterium (Text)	Zielbereich	Relevanz	Geltungsbereich	Datenquelle
8-1	-	-	nein	ADSR 02-002	Behandlungsbeginn Physio/Ergo <48h	Frühzeitiger Behandlungsbeginn innerhalb der ersten beiden Tage durch Physio- oder Ergotherapie bei entsprechender Indikation.	mind. 90%	1	alle SU	LAG
8-2				ADSR 03-003	Behandlungsbeginn Logo <48h	Frühzeitiger Behandlungsbeginn innerhalb der ersten beiden Tage durch Logopädie bei entsprechender Indikation.	mind. 90%	1	alle SU	LAG
8-3				ADSR 09-002	Gefäßdiagnostik <24h	Frühzeitige Gefäßdiagnostik (Duplex, CTA, MRA, DSA) spätestens am Folgetag der Aufnahme.	mind. 80%	2	alle SU	LAG
8-4				ADSR 06-001	Empfehlung OAK	Therapeutische Antikoagulation bei entsprechender Indikation (Behandlungsbeginn oder Empfehlung).	mind. 90%	2	alle SU	LAG
8-5				ADSR 12-002	Schluckscreening	Durchführung eines Screenings für Schluckstörungen durch geschultes Personal.	mind. 90%	2	alle SU	LAG
8-6				ADSR 14-006	Lyserate on-label	Lyserate bei Patient*innen mit Voraussetzungen innerhalb der Zulassungskriterien.	mind. 50%	2	alle SU	LAG
8-7				-	Lyserate gesamt	Lyserate als Anteil aller Patient*innen mit ischämischen Hirninfarkt: alle systemischen Lysetherapien (Detailstatistik>Thrombolyse/Rekanalisation>2. Systemische Thrombolyse im	mind. 10%	2	alle SU	LAG

					eigenen Haus) durch alle ischämischen Hirninfarkte (Detailstatistik>Patienten>3. ICD-Kodierung>I63: Hirninfarkt)				
8-8			ADSR 15-002	SU-Rate gemäß ADSR	Hohe Behandlungsrate bei Hirninfarkt/TIA auf der Stroke Unit gemäß LAG. Falls von LAG nicht berechnet: Fälle auf SU behandelt (Detailstatistik>Entlassung>3. Aufenthalt SU) durch alle Fälle mit ischämischem Hirninfarkt & TIA (Detailstatistik>Patienten>3. ICD-Kodierung>I63: Hirninfarkt)	mind. 85%	2	alle SU	LAG
8-9		6		SU-Rate gemäß Zertifizierung	Anteil der auf den monitorisierten Stroke Unit-Betten behandelten Patient*innen mit Schlaganfall oder TIA an allen in der Abteilung behandelten Patient*innen mit Schlaganfall oder TIA.	mind. 80%	1	alle SU	Controlling (Punkt E/B)
8-10	Partnerklinik 1.g)	6		Fehlbelegungen	Anteil der Patient*innen ohne Schlaganfall oder TIA (z.B. sogenannte Stroke Mimics oder IMC-Patient*innen) auf den monitorisierten Stroke Unit-Betten an allen auf diesen Betten behandelten Patient*innen.	max. 40%	2	alle SU	Controlling (Punkt L/(L+E))
8-11	Partnerklinik 1.g)	6		TIA-Rate	Anteil der mit der Diagnose TIA entlassenen Patient*innen an allen Patient*innen mit Schlaganfall oder TIA der Abteilung.	max. 40%	2	alle SU	Controlling (Punkt D/B)
8-12		38		Abmeldungen SU	Abgemeldete Zeit der Stroke Unit in IVENA oder einem vergleichbaren Register (Prozentuale Abmeldequote)	max. 20%	2	alle SU	Controlling (Punkt M)
8-13			ADSR 17-002	Revaskularisation Karotisstenose	Durchführung oder Empfehlung zu einer Revaskularisation bei allen Patient*innen mit ischämischem Hirninfarkt oder TIA der Abteilung mit symptomatischer Karotisstenose.	mind. 70%	2	alle SU	LAG
8-14			ADSR 19-001	Rehabilitation	Veranlassung einer Rehabilitationsmaßnahme bei entsprechender Indikation.	mind. 70%	2	alle SU	LAG
8-15			ADSR 21-001	Statin	Verordnung oder Empfehlung eines Statins bei Patient*innen mit ischämischem Hirninfarkt oder TIA.	mind. 90%	2	alle SU	LAG
8-16			ADSR 22-001	Rhythmusdiagnostik	Durchführung einer Rhythmusdiagnostik über mind. 24h bei Patient*innen mit Hirninfarkt/TIA ohne vorbekanntem Vorhofflimmern.	mind. 80%	2	alle SU	LAG
8-17			ADSR 23-001	mTE-Rate	Durchführung bzw. Verlegung zur mTE bei Großgefäßverschluss (Carotis-T, M1, M2 oder BA) im 6h-Zeitfenster	mind. 60%	2	alle SU	LAG
8-18			ADSR 27-001	erfolgreiche Rekanalisation bei mTE	Erfolgreiche Rekanalisation (TICI 2b/3) bei im eigenen Haus durchgeführter mechanischer Thrombektomie.	mind. 80%	2	FIT-Kliniken und SU mit mTE vor Ort	LAG
8-19				zeitgerechte Vorbereitung bei mTE	Anteil der vollständig vorbereiteten Patient*innen (intubiert, Leiste abgedeckt, Angio-Set ausgepackt) bei Eintreffen des FIT-Interventionalisten an allen FIT-Einsätzen.	mind. 80%	2	FIT-Kliniken	FIT-Register
8-20				Telekonsil-Rate	Verhältnis von durchgeführten Telekonsilen zu Anzahl an allen Schlaganfällen in der Abteilung. In Kliniken mit ausschließlich Konsilneurolog*innen: mind. 90%. In Kliniken mit fest angestellten Neurolog*innen: mind. 50%.	mind. 90% bzw. 50%	3	TSU	Telekonsil-datenbank / Controlling (Punkt B)
8-21				Videokonferenz-Rate	Anteil der Patientenvorstellungen per Videokonferenz an allen durchgeführten Telekonsilen.	mind. 80%	3	TSU	Telekonsil-datenbank
8-22				Rate Telekonsile ohne Schlaganfalldiagnose	Anteil der Telekonsile ohne schlaganfallbezogener Fragestellung (Einschätzung des Telekonsildienstes) an allen Telekonsilen.	max. 5%	3	TSU	Telekonsil-datenbank

Qualitätsbereich 9: Zeiten

Nr.	TEMPIS-Standard	DSG-Kriterium	OPS-relevant	ADSR-QI	Kriterium (Kurz)	Kriterium (Text)	Zielbereich	Relevanz	Geltungsbereich	Datenquelle
9-1				ADSR 13-005	Bildgebung <30 min	Kraniale Bildgebung innerhalb von 30min nach Aufnahme für alle Patient*innen mit ischämischem Hirninfarkt oder TIA.	mind. 60%	2	alle SU	LAG
9-2		25			Lysebeginn <60 min gesamt	Lysebeginn innerhalb von 60min nach Aufnahme bei allen Lysetherapien (Detailstatistik>Thrombolyse/Rekanalisation>2. Systemische Thrombolyse bei Pat. mit Hirninfarkt, Zeitintervall Aufnahme und Beginn der Lyse, ohne Inhouse-Stroke, innerhalb von 60min).	mind. 70%	1	alle SU	LAG
9-3				ADSR 16a-003	Lysebeginn <60 min on-label	Lysebeginn innerhalb von 60min nach Aufnahme bei Lysetherapie innerhalb der Zulassungskriterien (ohne Altersbeschränkung).	mind. 90%	2	alle SU	LAG
9-4					Lysebeginn <30 min gesamt	Lysebeginn innerhalb von 30min nach Aufnahme bei allen Lysetherapien (Detailstatistik>Thrombolyse/Rekanalisation>2. Systemische Thrombolyse bei Pat. mit Hirninfarkt, Zeitintervall Aufnahme und Beginn der Lyse, ohne Inhouse-Stroke, innerhalb von 30min).	mind. 40%	3	RSU/ÜRSU	LAG
9-5					Lysebeginn <60 min Telelysen	Lysebeginn innerhalb von 60min nach Aufnahme bei allen telemedizinisch indizierten Lysetherapien.	mind. 90%	2	TSU	Zeiterfassung Telekonsildienst
9-6					Bildgebung <10 min Telelysen	Beginn der kranialen Bildgebung innerhalb von 10min nach Aufnahme bei allen telemedizinisch indizierten Lysetherapien und (Verlegungen zur geplanten) mTE.	mind. 50%	2	TSU	Zeiterfassung Telekonsildienst
9-7					Bildgebung-Video <15 min Telelysen	Beginn der Videokonferenz innerhalb von 15min nach Beginn der Bildgebung bei allen telemedizinisch indizierten Lysetherapien und (Verlegungen zur geplanten) mTE.	mind. 50%	2	TSU	Zeiterfassung Telekonsildienst
9-8					Video-Entscheidung <15 min Telelysen	Rekanalisationsentscheidung innerhalb von 15min nach Beginn der Videokonferenz bei allen telemedizinisch indizierten Lysetherapien und (Verlegungen zur geplanten) mTE.	mind. 50%	2	TSU	Zeiterfassung Telekonsildienst
9-9					Entscheidung-Lysebeginn < 5 min Telelysen	Lysebeginn innerhalb von 5min nach Rekanalisationsentscheidung bei allen telemedizinisch indizierten Lysetherapien.	mind. 50%	2	TSU	Zeiterfassung Telekonsildienst
9-10		28		ADSR 26-001	Bildgebung-Door out <75min Verlegung	Übergabe an den Rettungsdienst innerhalb von 75min nach Beginn der Bildgebung bei allen Verlegungen zur geplanten mTE.	mind. 50%	2	alle SU	LAG
9-11		28		ADSR 25-001	Leistenpunktion <90 min mTE vor Ort	Leistenpunktion innerhalb von 90min nach Aufnahme bei allen vor Ort durchgeführten mTE (ohne FIT-Einsätze).	mind. 50%	1	SU mit mTE vor Ort	LAG
9-12					Entscheidung zur mTE/Verlegung <60 min	Mitteilung der Entscheidung für einen FIT-Einsatz oder eine Verlegung in ein bestimmtes Interventionszentrum innerhalb von 60 min nach Aufnahme bei allen FIT-Einsätzen und Verlegungen zur geplanten mTE.	mind. 50%	3	FIT-Kliniken	FIT-Register
9-13					Door in-Door out <120 min Verlegung	Übergabe an den Rettungsdienst innerhalb von 120min nach Aufnahme bei allen Verlegungen zur geplanten mTE.	mind. 50%	3	FIT-Kliniken	FIT-Register
9-14					Entscheidung-Anforderung Transport <5 min Verlegung	Anforderung des Sekundärtransportes innerhalb von 5min nach Mitteilung der Entscheidung zur Verlegung und Benennung einer Zielklinik bei allen Verlegungen zur geplanten mTE.	mind. 50%	3	FIT-Kliniken	FIT-Register

9-15					Anforderung-Door out <30 min Verlegung	Übergabe an den Rettungsdienst innerhalb von 30min nach Anforderung des Sekundärtransportes bei allen Verlegungen zur geplanten mTE	mind. 50%	3	FIT- Kliniken	FIT-Register
------	--	--	--	--	--	---	-----------	---	------------------	--------------

Änderungshistorie:

Datenquelle: → Änderung von BAQ in LAG

Qualitätsbereich 1: Struktur der Stroke Unit

Neu: Struktur der Stroke Unit-führenden Abteilung (CA – OÄ – AssÄ [in VK])?

Neu: Wie viele Ärzt*innen aus welchen Abteilungen sind zusätzlich in die Schlaganfallversorgung eingebunden?

1-8 SU-Räumlichkeiten → Weiterbehandelndes Team → Schlagwort Änderung

1-10 Lyse auf Stroke Unit → neuer Parameter

Qualitätsbereich 2: Notaufnahme

2-2 Stroke-Standard Ärzteteam → Schlagwort Änderung, Relevanz

2-3 Stroke-Standard Pfllegeteam → neuer Parameter

2-4 Schulungen Dienstärzt*innen → Aufteilung in zwei getrennte Parameter - Arzt

2-5 Schulungen NA-Pflege → Aufteilung in zwei getrennte Parameter - Pflege

Qualitätsbereich 3: Partner im Behandlungsprozess (Partner)

3-9 Anästhesie FIT → neuer Parameter

3-10 Assistenz Angio FIT → neuer Parameter

Qualitätsbereich 4: Diagnostik & Therapie → Namensänderung

4-11 Duplex-Rate intrakraniell → Neu nur extrakraniell, Zielbereich

4-15 Schluckassessment → neuer Parameter

4-16 nasogastrale Sonde → neuer Parameter

4-18 Angioanlage FIT → neuer Parameter

4-19 CTP-Rate → neuer Parameter

Qualitätsbereich 5: Schlaganfall-Behandlungsteam (Team)

5-5 Pflegeschlüssel → Ergänzung Schichtbesetzung

5-15 Neurologische Visiten Intensivstation → neuer Parameter

Qualitätsbereich 6: Qualitätssicherung (QS)

6-9 Zeitziel DPT → neuer Parameter

Qualitätsbereich 8: Prozesse

8-13 Revaskularisation Karotisstenose → Erhöhung Zielbereich von 60 auf 70%

8-15 Statin → Erhöhung Zielbereich von 80 auf 90%

8-17 mTE-Rate → Erhöhung Zielbereich von 50 auf 60%

8-18 erfolgreiche Rekanalisation bei mTE → Erhöhung Zielbereich von 70 auf 80%

- | | | |
|------|--|-------------------|
| 8-19 | zeitgerechte Vorbereitung bei mTE | → neuer Parameter |
| 8-20 | Telekonsil-Rate | → neuer Parameter |
| 8-21 | Videokonferenz-Rate | → neuer Parameter |
| 8-22 | Rate Telekonsile ohne Schlaganfalldiagnose | → neuer Parameter |

Qualitätsbereich 9: Zeiten

- | | | |
|------|---|------------------------|
| 9-5 | Lysebeginn <60 min Telelysen | → Relevanz von 3 auf 2 |
| 9-6 | Bildgebung <10 min Telelysen | → Relevanz von 3 auf 2 |
| 9-7 | Bildgebung-Video <15 min Telelysen | → Relevanz von 3 auf 2 |
| 9-8 | Video-Entscheidung <15 min Telelysen | → Relevanz von 3 auf 2 |
| 9-9 | Entscheidung-Lysebeginn < 5 min Telelysen | → Relevanz von 3 auf 2 |
| 9-10 | Bildgebung-Door out <75min Verlegung | → Ersetzung durch 9-11 |